

Die Bundesregierung hat am 21.10.2016 eine Antwort auf die Kleine Anfrage \- Drucksache 18/9835 - Vorhaben des Bundes zur Reduzierung des Schienenlärms, gegeben <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/101/1810103.pdf> und beiliegend mit farblichen Anstreichungen.

Aus der Antwort:

1) Vereinzelt wird die falsche Behauptung verbreitet, dass angeblich schon 50% der Güterwagen umgerüstet wären. In der Antwort der Bundesregierung heißt es dazu wörtlich:

"Im Nationalen Fahrzeugregister (National Vehicle Register - NVR) sind mit Stand 29. September 2016 etwa 167 000 aktive Güterwagen eingetragen. Von diesen sind etwa 23 000 mit K-Sohle und etwa 20 000 mit LL-Sohlen ausgestattet. Insgesamt sind etwa 43 000 der im NVR gelisteten aktiven Güterwagen einschließlich der scheinbremsen Güterwagen mit "leisen" Bremsen ausgestattet."

Das heißt, dass derzeit von den deutschen Fahrzeugen nur $43000/167000 = 25\%$ "leise/re" Güterwagen sind.

Weiter antwortet die Bundesregierung:

"Im NVR sind etwa 98 000 Güterwagen gelistet, die nicht zur DB AG gehören. Davon sind etwa 14 000 mit "leisen" Bremsen ausgestattet.

Entsprechend des im NVR hinterlegten Firmensitzes der Wagenhalter gliedern sich diese etwa 98 000 weiteren aktiven Güterwagen in etwa

64 000 Güterwagen deutscher (davon etwa 9 000 mit "leisen" Bremsen) und etwa 34 000 Güterwagen ausländischer (davon etwa 5 000 mit "leisen" Bremsen) Wagenhalter."

In der Verkehrsrundschau vom 21.10.2016 finden sich weitere Zahlen zur Umrüstung:

www.verkehrsrundschau.de/die-haelfte-der-deutschen-gueterwagen-faehrt-leise-1842848.html

Danach sollen angeblich von den 60.000 Güterwagen des VPI rund 50% umgerüstet sein, d.h. rund 30.000. Diese Angaben steht im eklatantem Widerspruch zu der Darstellung der Bundesregierung in der BT-Drs.

Die für eine Halbierung des Vorbeifahrpegels erforderliche Gesamtquote von 90 Prozent leiser Waggons ist daher Jahr(zehnt)e entfernt.

2) Die Bundesregierung sieht keinen Anlaß, an der vom BVerwG vorgegebenen Beurteilung der Erschütterungen und des sek. Luftschall etwas zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgergruppe für Sicherheit und Lärmschutz an der Bahn Ludwig Steininger Riedlingerstr. 3

D-85614 Kirchseeon bei München

Tel. +49-8091-4753

eMail [info@infoline-bahnlaerm.de](mailto:info@info@infoline-bahnlaerm.de)

Spruch des Tages: Witz des Jahres: Hessischer Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) im Oktober 2016: "Tatsächlich ist es eine gute Idee, die in Deutschland zulässige Güterzuglänge besser auszunutzen. Die gleiche Gütermenge wäre mit weniger Zügen zu bewältigen. Diese Effizienzsteigerung hätte den schönen Nebeneffekt, dass wir auch eine Lärminderung erreichen:

Statt viele kürzere Züge fahren weniger Züge in Standardlänge. Dieser Ansatz ist daher aus Sicht des Landes Hessen zu begrüßen", sagte Al-Wazir.